

TV Ost Herren unter Druck

Tennis: Rot-Weiß-Damen halten Liga

Bremen (sbe) Abstiegskampf, Klassenerhalt und Aufstiegsfreude gab es für die überregional spielenden Tennisteams aus Bremen. Die Herren der TV Ost unterlagen in der 1.Nordliga beim Oldenburger TV, können aber am letzten Spieltag noch den Klassenerhalt schaffen, den sich die Nordliga-Damen vom TV Rot-Weiß Bremen dagegen durch ein hart erkämpftes Remis gegen Hannover bereits sichern konnten. Die Herren des Club zur Vahr sicherten sich mit einem Erfolg gegen den TV Werder die Oberliga-Meisterschaft und spielen damit um den Aufstieg in die 2.Nordliga.

Für die Herren der TV Ost gab es beim Oldenburger TeV leider nicht viel zu holen. 1:5 hieß es am Ende aus Sicht der Osterholzer, die allerdings nicht in Bestbesetzung antreten konnten. Für den Ehrenpunkt sorgte Lukas Rüpke, der im Spitzenspieler den favorisierten Mattis Wetzel knapp mit 2:6, 7:6 und 10:6 niederringen konnte. Für Rico Hesse und die eingesprungenen Arnd Weyhausen und Jannis Fischer setzte es dagegen glatte Zweisatzniederlagen. Als dann Lukas Rüpke im ersten Doppel auch noch verletzt aufgeben musste, war die Partie entschieden. Damit kommt es am 20. März zum Showdown im Abstiegskampf. Gegen den Tabellendritten aus Halstenbek-Rellingen müssen die Bremer dann unbedingt gewinnen und gleichzeitig auf eine Niederlage des HTV Hannover gegen den Uhlenhorster HC hoffen, um den Abstieg noch zu verhindern.

Das Abstiegsgepenst endgültig vertreiben konnten die Damen des TV Rot-Weiß Bremen. In einer spannenden Partie schafften sie nach einem 1:3 Rückstand mit zwei Doppelsiegen noch ein 3:3 und sicherten sich damit den rettenden fünften Platz. Der Bremerhavener TV v.1905 stand als Absteiger bereits fest.

Noch erfolgreicher als ihre Vereinskameradinnen in der 2. Nordliga sind die Herren des Club zur Vahr in der Oberliga. Durch einen glatten 6:0 Sieg im Derby gegen den TV Werder ist die verlustpunktfreie Mannschaft um Kapitän Ahmad Hamijou auch am letzten Spieltag nicht mehr von der Spitze zu verdrängen. Eng wird es dagegen für den TV Werder. Nach einem tollen Saisonstart stehen die Werderaner jetzt kurz vor dem Abstieg, der nur noch mit einem klaren Sieg im abschließenden Derby am 12. März gegen den Tabellenzweiten Bremer TC v.1912 und einer klaren Niederlage des SC SW Cuxhaven beim Club zur Vahr verhindert werden kann.

Pinguins weihen neues Eisstadion mit Sieg ein

Bremerhaven (jgr) Welch ein Einstand im neuen Eisstadion: Am letzten Vorrundenspieltag in der 2. Eishockey-Bundesliga erklommen die Fischtown Pinguins noch den dritten Tabellenplatz und sicherten sich vor 4280 Zuschauern dank des 3:1 (0:0, 2:1, 1:0)-Sieges über die Hannover Indians das erste Heimrecht in der am kommenden Dienstag beginnenden Play-off-Runde gegen den Tabellensechsten, die Dresdner Eislöwen. Gosdeck (23.), Sergej Janzen (30.) und Hucko (45.) erzielten die Tore zum neunten Bremerhavener Sieg in Folge.

REDAKTION SPORT
Telefon 0421/36713890
Fax 0421/36711022
Mail: sport@weser-kurier.de

Laufen wie Forrest Gump

Ein Leben für die Serie: Streakrunner Andreas Karstens hat die vier Jahre voll

VON TOBIAS DOHR

Bremen. 1461 – nein, das ist weiß Gott keine Zahl wie jede andere. Jedenfalls nicht für Andreas Karstens. Nicht mehr. Am vergangenen Montag war es soweit. Und kaum jemand in Bremen hat es wohl mitgekriegt. Andreas Karstens schnürte sich irgendwann morgens um halb sechs die Schuhe und ging auf seine Laufrunde. Wie jeden Tag. Es war der tausendvierhundertsechzigste in Folge.

Andreas Karstens ist Streakrunner. Er läuft jeden Tag – und das seit dem 1. März 2007. Nun hat er die vier Jahre voll gemacht. Es gibt nur neun Menschen bundesweit, die länger unterwegs sind als er. Aus läuferischer Sicht könnte man sagen: Andreas Karstens ist der Forrest Gump Bremens. Er läuft und läuft und läuft und läuft. Und das nicht nur von Zuhause bis zum Bäcker. Insgesamt hat er in den vergangenen vier Jahren über 12000 Kilometer zurückgelegt, im Schnitt 8,3 Kilometer täglich.

Streakrunner haben sich selbst ganz genaue Regeln auferlegt: Jeden Tag zwischen 0 und 24 Uhr mindestens eine Meile ohne Hilfsmittel laufen. Ganz egal, in welcher Verfassung sie sind. „Man muss schon eine ziemlich ausgeprägte masochistische Ader haben“, sagt Karstens fast beiläufig und schiebt sich ein Traubenzucker in den Mund. Der Mann weiß, wovon er spricht. Anfang 2010 machte der Rücken nicht

„Schatz, ich mach jetzt meine Runde, damit wir in Ruhe heiraten können.“

Andreas Karstens am Tag seiner Hochzeit

mehr mit. Karstens erlitt einen Bandscheibenvorfall, vom Laufen hielt ihn das indes nicht ab. Selbst als die Hansestadt wochenlang unter einer dicken Eisdecke begraben war, quälte sich der 47-Jährige durch die Straßen. „Irgendwie zwei Kilometer um den Block“, erinnert sich Karstens.

Im Sommer folgte dann auch noch eine Überbelastung des Oberschenkels. Zwei Wochen absolute Ruhe verordnete der Arzt. Doch nachdem geklärt war, dass sich zumindest nichts verschlimmern konnte, war klar, dass sich Karstens nicht an diese Anordnung halten würde: „Fast sechs Monate konnte ich nur unter Schmerzen laufen.“ Beim Bremen Marathon im September schleppte und quälte er sich nur noch durch die Stadt. Das Mitleid des Zuhörers hält sich bei solch Schilderungen (verständlicherweise) in engen Grenzen. Es ist auch gar nicht das, was Karstens will – Mitleid.

Er will den Streak – seinen Streak – schlichtweg nicht mehr hergeben. „Vier Jahre sind schon wirklich heftig“, sagt der selbstständige Webdesigner mit einer Mischung aus Stolz und Nachdenklichkeit. „Wenn du anfängst, setzt du dir 50 Tage als Ziel, dann denkst du vielleicht in Hunderterschritten.“ Nun sind es 1461 Tage. Die längste, auf der inoffiziellen Internetseite der deutschen Streakläufer registrierte Serie in Deutschland, besteht seit über sieben Jahren. Überholen kann Karstens in dieser Bestenliste natürlich niemanden. Nur wenn einer vor ihm ausfällt, würde er nach vorne rutschen.

„Das wünscht man aber wirklich niemandem. Der Zusammenhalt unter den Streakläufern ist gewaltig“, sagt Karstens. An seinen Premierenlauf kann er sich noch allzu



Immer weiter – Streakrunner Andreas Karstens läuft seit vier Jahren, jeden Tag.

FOTO: DOHR

gut erinnern. Karstens hatte nach einer vierfachen Gefäßverengung im vorderen Herzkranz seinen ersten Streak nach 578 Tagen abbrechen müssen. Nur 15 Tage nach der erforderlichen und erfolgreichen Operation schnürte sich Karstens bereits wieder die Laufschuhe. „Ich habe nur geheult“, erinnert er sich an die Momente, als ihm endgültig klar wurde, welch großes Glück er gehabt hatte. Und vor allem: Dass er endlich wieder seiner großen Leidenschaft nachgehen konnte.

„Man baut alles andere um diesen einen Lauf herum“, verdeutlicht Karstens, wie wichtig die Serie für den Streakläufer ist. Selbst der Urlaub, Krankheit sowieso, aber auch der Tag seiner Hochzeit stellten da keine Ausnahme dar. Nachts um 0,04 Uhr schlich sich Karstens am schönsten Tag des Lebens aus dem Haus. „Schatz, ich mach jetzt meine Runde, damit wir heute in Ruhe heiraten können“, sagte er zu seiner Fast-Ehefrau Lissy – und joggte los.

Lissy Karstens ist übrigens die einzige, die einen gewissen Einfluss auf ihren

Mann hat. „Müssen die Erholungsstrecken denn wirklich sechs Kilometer lang sein?“, fragte sie, als Andreas Karstens gesundheitlich so angeschlagen war. Und manchmal kann sie ihn sogar von so „verrückten Ideen“ (Karstens) abhalten, wie die, mal zwischendurch 50 Tage lang um den Werdersee zu joggen. Das wären täglich mehr als elf Kilometer gewesen. So aber bleibt es häufig bei seinen Standardläufen, frühmorgens vor der Arbeit, so zwischen 5:30 Uhr und 6 Uhr. Im Schnitt läuft er knapp acht Kilometer. 17 Paar Laufschuhe hat er bereits verschlissen.

Andreas Karstens hängt an seinem Streak. Ja, nicht wenige würden wahrscheinlich sogar sagen, er ist geradezu besessen von ihm. Gründe, um mit der Serie zu brechen? Gibt es eigentlich nicht. „Doch“, sagt Karstens, „für meine Frau würde ich den Streak aufgeben. Denn den Streak kann ich ja jederzeit neu starten, die Frau krieg ich aber nur einmal.“ Irgendwie beruhigend, das dann am Ende doch noch zu hören.

Höchster Sieg der Geschichte

Weser Stars mit 17:5 erfolgreich

VON STEFAN FREYE

Bremen. Zum ersten Spieltag der Relegationrunde gab es den höchsten Sieg der – allerdings noch jungen – Geschichte der Weser Stars. Mit 17:5 (3:1, 7:3, 7:1) besiegten die Bremer die Salzgitter Icefighters in einer ebenso unterhaltsamen wie einseitigen Partie. Ganz überraschend kam der deutliche Erfolg indes nicht. In Salzgitter geht nämlich nicht mehr viel. Vor einigen Wochen hatten die Niedersachsen das Duell mit den Weser Stars bereits aufgrund personeller Probleme absagen müssen. Auch jetzt war der Gast nicht gerade überbesetzt angesteigt. Lediglich neun Feldspieler standen im Aufgebot der Icefighters.

Deren diese Phase hatte sich denn auch schnell erledigt. In der sechsten Minute, als die Bremer Defensive sich offenbar noch Gedanken über die Aufgabestellung machte, ging Salzgitter mit 1:0 in Führung. Danach waren die Weser Stars dran, und zwar bis zum Ende. Die Tore von Paul Schön (8., 13.) und Igor Schön (20.) sicherten einen standesgemäßen Vorsprung nach dem ersten Drittel. Da sich der Gast auch in der Pause offenbar nicht erholt hatte vom Angriffswirbel des Gegners und weiterhin überfordert wirkte, ging es im zweiten Abschnitt weiter. Bis zur 30. Minute hatten die Weser Stars auf 8:1 erhöht und damit für eine ziemlich gute Stimmung in der Halle gesorgt. Es fiel angesichts der Bremer Euphorie kaum auf, dass der Gast bis zur zweiten Pause immerhin noch drei Mal erfolgreich war. Am Kräfteverhältnis vermochten diese Treffer ja auch nichts zu ändern, und so sollte das letzte Drittel die Einseitigkeit noch etwas steigern. Am Ende konnten einem die überforderten Icefighters ein bisschen leid tun. Ganz so leicht sollte es den Weser Stars in den kommenden Partien aber nicht mehr fallen: Nach dem Auswärtsspiel bei den Harzer Wölfen am Freitag (20 Uhr) steht am Sonntag (17.30 Uhr) gegen die Hamburg Crocodiles wieder eine Heimpartie an.

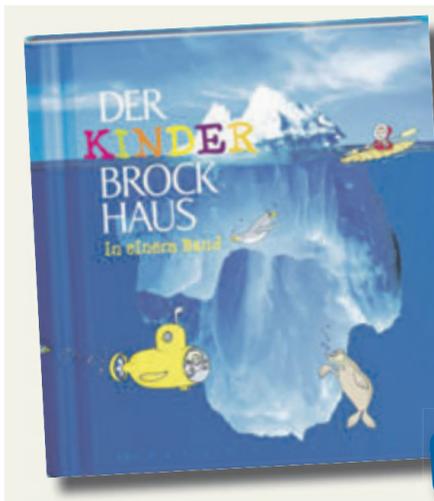
Tore: P. Schön (4) Pepe Schmidt (3), Priem (3), I. Schön (3), Schulte (2), Schwertl, Riese

Werders Schachteam norddeutscher Meister

Bremen (wk) Es war wie im Traum: Mit einer überzeugenden Mannschaftsleistung hat der SV Werder die renommierten norddeutschen Meisterschaften im Fünf-Minuten-Blitzschach überraschend für sich entschieden. Die Bremer Kombinierer verwiesen dabei in Salzgitter so prominente Teams wie den Hamburger SK, den SK Nordstedt, den SC Kreuzberg, Tempo Göttingen und auch den Vorjahressieger SF Berlin auf die Plätze. Als zweites Team aus der Hansestadt erkämpfte sich die Bremer SG einen soliden Platz im Mittelfeld und hatte dabei gegen die Werderaner mit 1,5:2,5 nur äußerst knapp das Nachsehen.

Nach einer ungläublichen Auftaktserie von 15 Siegen in Folge musste Werder erst gegen seinen alten Angstgegner Göttingen eine Niederlage hinnehmen, punktete dann aber unbeirrt weiter und gewann schließlich bei 44:2 Mannschaftspunkten mit einem deutlichen Vorsprung vor dem Rest des Feldes. Großen Anteil an diesem verblüffenden Titelgewinn hatten einmal mehr die um keinen Trick verlegenen IM Sven Joachim und FM Joachim Asendorf, die jeweils rund neunzig Prozent der möglichen Punkte holten.

Ratgeber & Nachschlagwerke - für Sie ausgesucht!



Der Kinder Brockhaus

Der neue »Kinder Brockhaus in einem Band« ist eine Schatzkiste voller Leserlebnisse für Kinder ab 8 Jahren. Er lädt zu einer aufregenden Entdeckungsreise in die wunderbare Welt des Wissens ein und bringt dabei alle Sinne mit ins Spiel. Aufwendig gestaltete Seiten voller Überraschungen, ungewöhnliche Perspektiven und faszinierende Bildwelten ziehen die jüngsten Leser von der ersten bis zur letzten Seite in den Bann und schärfen den Blick für Wesentliches und für Verborgenes.

Format: 23,5 cm x 28 cm, 368 Seiten

€ 24,95

Wellfood

Jetzt kommt Fitness und Lebensfreude auf die Teller, denn Wellfood verbindet Gesundheit mit Genuss. Jedes Gericht hat einen Wellness-Faktor, der hilft, einen individuellen Ernährungsplan zusammenzustellen.

Format: 19,8 cm x 26 cm, 248 Seiten

€ 5,95

Kreuzworträtsel Lexikon

Geballtes Rätselwissen mit über 300.000 Fragen und Antworten aus allen Wissensbereichen. Das Lexikon bietet eine schnelle Orientierung durch ein optimiertes Suchsystem.

Format: 14,8 cm x 21 cm, 800 Seiten

€ 9,95

Glückwünsche

für alle Gelegenheiten

Dieses Buch enthält Glückwünsche und Gedichte für Geburtstage, Hochzeiten und andere Familienfeiern, für private, schulische und berufliche Jubiläen und Jubeltage.

Format: 16,5 cm x 19,5 cm, 192 Seiten

€ 4,95

Das Testament

Stern Ratgeber

Wer soll was erben? Nur wer seinen letzten Willen frühzeitig und rechtskonform festhält, stellt sicher, dass beim Vererben alles in seinem Sinne läuft.

Format: 14,8 cm x 21 cm, 156 Seiten

€ 9,90

Die Bücher erhalten Sie im Pressehaus und in unseren regionalen Zeitungshäusern.

WESER
KURIER Shop

Jetzt online erhältlich:
www.weser-kurier.de/shop